

## Termine

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos. Für die Parcoursdurchläufe der Schulklassen, für den Lehrkräfte-Workshop sowie das Forum für Lehrkräfte ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich.

- Workshop für Lehrkräfte**  
 am Dienstag, 6. März 2012, 14.00 – 16.00 Uhr  
 GHS Bielstein, Musikraum, Weierhofweg 13, 51674 Wiehl
- Forum für Lehrkräfte im Erlebnisparkours**  
 am Mittwoch, 28. März 2012, 16.00 – 18.00 Uhr  
 Kulturzentrum Lindlar, Wilhelm-Breidenbach-Weg 6, 51789 Lindlar
- Informationsabend für Eltern**  
 am Mittwoch, 28. März 2012, 18.30 – 20.00 Uhr  
 Kulturzentrum Lindlar, Wilhelm-Breidenbach-Weg 6, 51789 Lindlar
- Parcoursdurchläufe für 7./8. Schulklassen der Haupt-, Gesamt- und Förderschulen**  
 von Dienstag, 27. März 2012 bis Donnerstag, 29. März 2012  
 von 8.15 – 10.15 Uhr, 10.30 – 12.30 Uhr und 13.15 – 15.15 Uhr  
 Kulturzentrum Lindlar, Wilhelm-Breidenbach-Weg 6, 51789 Lindlar



Gestaltung: KLINKEBIEL – Büro für visuelle Kommunikation, www.klinkebiel.com

**kopieren und faxen**

## Anmeldung

Bitte faxen Sie eine Kopie dieser Seite oder mailen Sie Ihre Anmeldung für den Lehrkräfte-Workshop und für die Schulklassenveranstaltung bis Mittwoch 29.02.2012, an:  
 Christiane Andrich, Bildungsbüro Oberberg, Am Wiedenhof 13, 51643 Gummersbach  
**Fon: 022 61-88 40 80, Fax: 022 61-88 40 89, E-Mail: christiane.andrich@obk.de**

### Parcoursdurchlauf für Schülerinnen und Schüler

Ich melde mich verbindlich mit meiner Klasse für einen Durchlauf im Erlebnisparkours an. Bitte markieren Sie mit einer „1“ Ihren Wunschtermin und kreuzen Sie auch mögliche Alternativtermine an, falls Ihr Erstwunsch bereits belegt ist.

#### Dienstag, 27. März 2012

8.15 – 10.15    10.30 – 12.30    13.15 – 15.15

#### Mittwoch, 28. März 2012

8.15 – 10.15    10.30 – 12.30    13.15 – 15.15

#### Donnerstag, 29. März 2012

8.15 – 10.15    10.30 – 12.30    13.15 – 15.15

Klasse, Anzahl Schülerinnen/Schüler

### Angebote für Lehrkräfte

Ich melde mich verbindlich an:

- Lehrkräfte-Workshop mit \_\_\_\_\_ Personen  
 Lehrkräfte-Forum mit \_\_\_\_\_ Personen

Name Lehrerin/Lehrer \_\_\_\_\_

Schule \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_

Sie erhalten eine schriftliche Anmeldebestätigung.



Weitere Informationen und Materialien zum Projekt „komm auf Tour“ finden Sie im Internet unter [www.komm-auf-tour.de](http://www.komm-auf-tour.de)

### Kontakt

Sinus – Büro für Kommunikation GmbH  
 Geschäftsführer: Dieter Benninghoff und René Domschat  
 Habsburgerring 3  
 50674 Köln  
 Telefon 0221 - 27 22 55-0  
 E-Mail [info@sinus-bfk.de](mailto:info@sinus-bfk.de)

### Impressum

Das Projekt „komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“ führen in Nordrhein-Westfalen die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und die Agenturen für Arbeit mit regionalen Partnern gemeinsam durch. Die Projekterprobung erfolgte zwischen der BZgA, dem Land Nordrhein-Westfalen und der EU.

© BZgA 51101 Köln

## Ein Projekt zur Stärkenentdeckung, Berufsorientierung und Lebensplanung für Jugendliche

### Oberbergischer Kreis Kulturzentrum Lindlar

**27. – 29. März 2012**

Schirmherr:  
**Hagen Jobi**  
 Landrat für den Oberbergischen Kreis



## „komm auf Tour“

Das Projekt „komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“ unterstützt Schülerinnen und Schüler der 7./8. Haupt-, Gesamt- und Förderschulklassen frühzeitig bei dem Entdecken ihrer Stärken. Dabei werden in der persönlichen Auseinandersetzung Ausbildungs- und Lebensweg geschlechtersensibel verbunden.

Die Schülerinnen und Schüler

- entdecken ihre Stärken und Interessen über das Wahrnehmen von Eigen- und Fremdbildern,
- setzen sich mit realistischen Zukunftsmöglichkeiten auseinander,
- stärken ihre Kommunikationsfähigkeit über Freundschaft, Sexualität und Verhütung.

Über seinen positiven Ansatz leistet „komm auf Tour“ einen wirkungsvollen Beitrag, ein gesundes Selbstbewusstsein zu gewinnen und berufliche wie persönliche Perspektiven zu entwickeln. Die Projektevaluation zeigt, wie wichtig es für den Selbstwert der Jugendlichen wie deren Eltern ist, dass individuelle Potenziale und nicht primär Defizite gesehen werden. Fast zwei Dritteln der befragten Jugendlichen hat die Teilnahme am Parcours geholfen, sich die eigene Zukunft konkreter vorzustellen. Mehr als die Hälfte der teilnehmenden Jungen und Mädchen wurde durch „komm auf Tour“ angeregt, auch zuhause über ihre Stärken und ihre Zukunft zu sprechen.

In Nordrhein-Westfalen laden die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und die Agentur für Arbeit Schulklassen, Lehrkräfte und Eltern in Zusammenarbeit mit den folgenden Partnerinnen und Partnern zu „komm auf Tour“ ein:

- Bildungsbüro Oberberg
- Schulamt für den Oberbergischen Kreis
- Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach
- Gemeinde Lindlar
- Ausbildungsinitiative Oberberg
- Oberbergische Koordinierungsstelle Ausbildung
- Amt für Weiterbildung und Studium für den Oberbergischen Kreis (KVHS und AGewiS)
- Beratungsstelle für Familienplanung und Schwangerschaftskonflikte für den Oberbergischen Kreis
- Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e.V.
  - Fachbereich III Suchtkrankenhilfe
- Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e.V.
  - Fachbereich V Familie, Kinder und Migranten mit den Angeboten und Hilfen
- Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e.V.
  - Streetwork
- Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Oberberg e.V. – Kinderschutz
- Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenkreises Lennep – Suchthilfe OBK Nord
- donum vitae Oberberg e.V.
- Fachstelle für Suchtvorbeugung des Oberbergischen Kreises
- Gleichstellungsstelle für den Oberbergischen Kreis
- Jobcenter für den Oberbergischen Kreis
- Jugendamt des Oberbergischen Kreises / Streetwork
- Jugendmigrationsdienst des IB – Soziale Dienste gGmbH
- „Junge Akademie“ Katholische Jugendwerke Rhein-Berg e.V.
- Kreishandwerkerschaft Bergisches Land
- Lernen Fördern gGmbH für Qualifizierung und Weiterbildung



## Erlebnisparcours für Schülerinnen und Schüler

Im Mittelpunkt von „komm auf Tour“ steht ein 500 m<sup>2</sup> großer Erlebnisparcours mit verschiedenartigen Spielstationen. Der Parcours motiviert die Jugendlichen, sich mit Spaß, unverkrampft und angstfrei mit ihrer Berufs- und Lebensplanung auseinanderzusetzen. Der Erlebnisparcours ist kein diagnostisches Testverfahren, sondern setzt einen spielerisch-motivierenden Impuls. Ein Durchlauf dauert zwei Stunden. Zwei Schulklassen durchlaufen den Parcours gemeinsam, aufgeteilt in vier Gruppen.

### Auf Entdeckungsreise gehen im Terminal I

Die Parcoursmoderation begrüßt die Schülerinnen und Schüler im Terminal I. Das Musikvideo „2020“ erzählt eine Entdeckungsreise. Sie handelt von Wünschen, Ängsten und Erwartungen, zeigt Lebens- und Berufswelten auf und versucht Mut zu machen für die ersten Schritte in eine noch vage, ungewisse Zukunft.

### Stärken in vier Spielstationen entdecken

In vier Gruppen machen sich die Jugendlichen auf die Reise zu vier fantasievollen Orten: Mit Tempo geht es über den Zeittunnel ins Labyrinth und von der sturmfreien Bude auf die Bühne. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beratungsstellen begleiten und unterstützen die Schülerinnen und Schüler auch inhaltlich. An jeder Station entscheiden die Jugendlichen, welche der überraschenden Aufgaben sie einzeln oder in kleinen Gruppen lösen wollen. Je nach Wahl von Aufgabe und Lösungsweg verleiht die Stationsmoderation verschiedene Stärken an die Schülerinnen und Schüler.

#### Die Stärken

 <b>Meine Dienste</b> Menschen gern helfen und unterstützen	 <b>Meine Zahlen</b> gern mit Zahlen umgehen
 <b>Meine Ordnung</b> gern organisieren und Ordnung machen	 <b>Mein tierisch grüner Daumen</b> gern mit Pflanzen, Tieren arbeiten
 <b>Meine Fantasie</b> Spaß am Gestalten, kreativ, fantasievoll sein	 <b>Mein Reden</b> gern reden und beraten

### Interessen prüfen im Terminal II

Zum Abschluss treffen die Gruppen unter dem Lebensmobile wieder aufeinander. Je nachdem, welche Stärken die Jugendlichen am meisten gesammelt haben, gehen sie zu dem entsprechenden Stärkeschrank mit spannenden Materialcollagen. Die Schülerinnen und Schüler prüfen, ob die spielerisch entdeckten Stärken mit ihrer Selbsteinschätzung übereinstimmen, z. B. „Arbeite ich wirklich gern mit meinen Händen?“ Oder: „Hab ich's mit Zahlen?“ Die Moderation motiviert, auch zu den anderen Schränken zu wechseln und sich zu informieren. Die Stärken sind mit Berufsfeldern verbunden, so dass die Jugendlichen über die Collagen auch entdecken, welche beruflichen Möglichkeiten auf sie warten könnten. Infos zu möglichen Ausbildungsberufen gibt es zum Mitnehmen. Die Botschaften lauten: „Finde heraus, was dich interessiert. Du kannst mehr, als du bislang weißt. Probier aus, was dir Spaß macht, zu Hause, in der Schule und im nächsten Praktikum.“

### Und so geht es weiter

Bis zum Schulabgang gilt es, die eigenen Stärken und Interessen weiter zu erkunden und Einschätzungen von Freunden, Eltern und Lehrkräften sowie Angebote der Beratungsstellen einzuholen. Hierbei hilft das

„Logbuch“. In dieses kleine Arbeitsheft können die Schülerinnen und Schüler ihre Parcoursergebnisse direkt notieren und in der Schule oder zu Hause weiter damit arbeiten.

## Angebote für Lehrkräfte

### Lehrkräfte-Workshop

Die Lehrerinnen und Lehrer der teilnehmenden Schulen erhalten vorab in einem zweistündigen vorbereitenden Workshop konkrete methodische Anregungen und Begleitmaterialien wie das Lehrkräftebegleitheft, um den Parcoursbesuch vorzubereiten und das Thema langfristig weiter bearbeiten zu können. Sie lernen auch das „Logbuch“ kennen, das zur Nachbereitung des Parcours im Unterricht eingesetzt werden kann. Regionale Beratungsstellen zur Berufsorientierung und Lebensplanung stellen im Workshop ihre Angebote kurz vor. Die Teilnahme am Workshop ist für die am Projekt beteiligten Lehrkräfte verbindlich.

### Lehrkräfte-Service während des Parcours

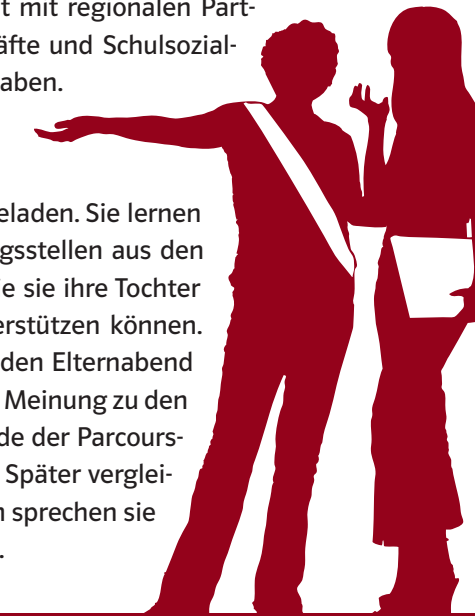
Während die Schülerinnen und Schüler den Parcours durchlaufen, haben ihre Lehrkräfte die Gelegenheit, intensiv mit den Beratungsstellen ins Gespräch zu kommen. Hier lernen sie konkrete Angebote für Schulen kennen. Darüber hinaus bekommen sie Materialien für die Bereiche Berufsorientierung und Lebensplanung, die sie auch zur Unterrichtsgestaltung einsetzen können. Anschließend erhalten sie eine Kurzführung durch den Parcours.

### Forum für Lehrkräfte im Parcours

Im Rahmen einer zweistündigen Veranstaltung im Erlebnisparcours informieren außerschulische Institutionen wie die örtliche Agentur für Arbeit sowie Akteurinnen und Akteure der Lebensplanung, wie z. B. Beratungsstellen über weiterführende Angebote in den Bereichen Berufsorientierung und Lebensplanung, die an „komm auf Tour“ anknüpfen. Das Forum bietet Lehrkräften u. a. die Möglichkeit, mehr über die Ausbildungsmarktsituation und die Anforderungen von Betrieben an Bewerberinnen und Bewerber sowie über unterschiedliche Angebote von Institutionen der Lebensplanung zu erfahren. Schulen können bei dieser Veranstaltung erste Vereinbarungen für eine künftige Zusammenarbeit mit regionalen Partnerinnen und Partnern treffen. Das Forum richtet sich auch an Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende, die bislang noch nicht an „komm auf Tour“ teilgenommen haben.

## Infoabend für Mütter und Väter

Die Eltern sind zu einer Infoveranstaltung in den Erlebnisparcours eingeladen. Sie lernen den Parcours kennen und kommen in Kontakt mit regionalen Beratungsstellen aus den Bereichen Berufsorientierung und Lebensplanung. Und sie erfahren, wie sie ihre Tochter oder ihren Sohn bei der Berufswahl und Lebensplanung konkret unterstützen können. Durch eine mehrsprachige „Elternspielkarte“, die mit der Einladung für den Elternabend über die Schulen verteilt wird, werden sie angeregt, bereits zuhause ihre Meinung zu den Stärken ihres Sohnes oder ihrer Tochter bewusst zu reflektieren. Am Ende der Parcoursführung können sie diese Einschätzung überprüfen und ggf. verändern. Später vergleichen sie ihre Wahrnehmung mit dem Eigenbild ihrer Kinder. Gemeinsam sprechen sie darüber, was am Praxistag oder im Praktikum ausprobiert werden kann.



Erlebnisparcours



Labyrinth

„Ich finde mich zurecht“  
Orientierung für den Berufs- und Lebensweg



Zeittunnel

„Ich schau in meine Zukunft“  
Gestaltung von Lebens- und Arbeitswelten



Sturmfreie Bude

„Ich hab's drauf“  
Wahrnehmung von Kompetenzen



Bühne

„Ich probiere mich aus“  
Erleben von Rollen- und Perspektivwechsel



Stärkeschrank

„Mein tierisch-grüner Daumen“